

Bezirksamt Mitte, Jug KJB, 13341 Berlin (Postanschrift)

Geschäftsstelle der
Spielplatzkommission Mitte

An die Mitglieder der Spielplatzkommission
(per E-Mail)



Geschäftszeichen	Bearbeiter_in	Fernruf	EMd	Datum
GeschSt. SpiPlaKo c/o Jug KJB	Mandy Merkel	28384410	kjbm@versanet.de	Stand: 19.9.2019

Vorläufiges Protokoll der 12. Sitzung der Spielplatzkommission vom **27.5.2019**

Top Thema

zu 1. Ergänzungen und Änderungen zur TO

Keine Änderungswünsche

zu 2. Protokoll der Sitzung vom 27.3.2019

Frau Merkel informiert darüber, dass im Protokoll der vergangenen Sitzungen Fehler bzgl. der Zahlen und Verweise zur Spielflächenberechnung vorhanden sind. Frau Hoffmann wird ihr die exakten Zahlen zuarbeiten, das Protokoll wird berichtigt und korrekt nachgereicht

zu 3. Vorstellung Zwischenergebnisse der Bolzplatzumfrage

- Beteiligungsaktion des Kinder- und Jugendbüros Mitte (KJBM), mit dem Ziel, sich einen Überblick über die Qualität/Zustand/Nutzung der Bolzplätze im Bezirk Mitte zu verschaffen und ggf. Prioritäten gemeinsam mit den Teilnehmenden der Spielplatzkommission zu beraten, hinsichtlich anstehender Sanierungen
- Die Motivation, diesen Prozess anzugehen entstand aufgrund der vielen Rückmeldungen zu Schließungen, schlechten Bedingungen von Seiten der Kinder und Jugendlichen selbst und von Fachkräften der Jugendhilfeeinrichtungen und Schulen
- Hier wird der Blick, die Erfahrungen der Zielgruppe selbst – also der Kinder und Jugendlichen – evaluiert, mittels eines niedrigschwellig angelegten Fragebogens, der via facebook, Instagram, Mail oder auch persönlich beim KJBM abgegeben werden kann
- Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt persönlich, über diverse Fachverteiler via Mail, soziale Medien etc.
- Ein Mangel ist, dass bezirkliche Bolzplätze auf Karten nicht extra ausgewiesen sind, sondern lediglich als Spielfläche erscheinen
- Aufgrund der erfolgreichen Annahme und vielen Rückmeldungen, wird die Aktion weiterhin fortgesetzt, Kinder, Jugendliche und andere Akteure können ihre Rückmeldungen gerne noch ans KJBM schicken

Das KJBM erhielt 21 Bögen zurück:

- Hier sind auch Doppel-/Mehrfachnennungen enthalten
- Besonders der Maxplatz, Bolzplatz Rostocker Straße sowie Schönwalder Str. und Ruheplatzstr. benannt, aufgrund des schlechten Zustand bzw. dauerhafter Schließung
- Negative Rückmeldungen werden häufig in Bezug auf Belag, unterschiedlich vorhandene bzw. beschädigte Tore, fehlende Mülleimer, Vandalismus sowie Ratten und Nutzer*innenkonflikte benannt
- Als positiv bewertet werden Größe des Platzes, Nähe zu Wohnort oder Jugendeinrichtungen und die Orte werden genutzt, um mit anderen Personen in Kontakt zu kommen
- Bolzplatz Eulerstraße 21 ist derzeit geschlossen – hier werden Baumaterialien gelagert, eine Räumung der Materialien ist angedacht
- Bolzplatz Ruheplatzstraße ist ebenso geschlossen – auch hier wird der Platz zur Lagerung von Baumaterialien genutzt – das KJBM wird hier eine Anfrage stellen, bzgl. der Weiternutzung und Räumung, da der Platz für den Kiez eine hohe Bedeutung hinsichtlich der Nutzung hat
- Bolzplatz Schönwalderstraße 8 – der Platz ist stark verwildert – Herr Götte wird sich hier an Jahn, Mack & Partner wenden, mit der Anfrage, ob der Platz bereits im Rahmen anderer Planungen Bestandteil ist und eine Sanierung erfährt

Wünsche der Teilnehmenden allgemein:

- Hier wurde vor allem der Belag benannt, je nach Platzlage und Nutzer*innengruppe werden verschiedenste Beläge angeführt, die jedoch wasserabweisend sein sollten
- Die Finanzierung zur Unterhaltung der Plätze muss hier einfließen
- Vor Sanierung muss die Maßnahme ausgeschrieben werden, hier ist jedoch problematisch, dass es an Personal fehlt, die diese Ausschreibungen vornehmen
- Hier ist derzeit eine Stelle ausgeschrieben, die zeitnah besetzt wird

Ranking erstellen:

- Vorschlag der gesamten Spiplako: eine Prioritätenliste für anstehende Sanierungen auf Grundlage der Rückmeldungen erstellen und in der Kommission beratschlagen
- Auch sollten Schließzeiten, die häufig problematisch sind, ausgiebiger diskutiert werden
- Herr Dannies: Hinweis, die Liste sollte unbedingt Bezug zu Mängeln klar aufweisen, diese müssen vorrangig behandelt werden
- Frau Kreitmair: Vorschlag, dass Prioritäten festgelegt werden, daraus eine Bestandsliste entsteht, danach wird eine Sanierungspriorität festgelegt

Ausschreibungen:

- Herr Götte: die Ausschreibungen werden standardisiert herausgegeben, hier wird die Liste Investitionsplanungen als Grundlage herangezogen
- Herr Götte äußert den Wunsch, dass Bedarfe, die von Nutzenden eingegeben werden, in der Spiplako diskutiert werden sollten und in zukünftige Planungen einfließen müssen
- Es existiert eine Liste Bolzplätze (Angabe m², Mängel, Sanierung geplant, Träger/Eigentümer)
- Bei anstehenden Planungen, immer die „Neubautruppe“ in die Spiplako einladen und einbeziehen
- Vorschlag von Herrn Dannies: eine „HIT-MAP“ erstellen – hier sollen Nutzung und Interesse intensiv in den Blick genommen werden, Erfahrungen von

vorhergehenden Plätzen einfließen, um so eine gute Steuerung zu erreichen und qualitative Standards zu setzen

- Frau Kreitmair bringt an dieser Stelle den Unionsplatz ein, dieser sei sanierungsbedürftig – dieses Thema wird als Tagesordnungspunkt für die Sitzung nach den Sommerferien gesetzt

zu 4. **Private Spielplätze**

- Frau Kreitmair berichtet als Ergänzung zur vorhergehenden Sitzung, dass von Seiten der SPD ein Antrag gestellt wurde, mit der Idee, ein Gutachten zur gegenwärtigen Situation zu erreichen
- Der Antrag wurde vom Ausschuss Stadtentwicklung in den Ausschuss Haushalt überwiesen und wird noch beraten
- Herr Dannies dankt Frau Kreitmair für die Initiative und fragt nach, wer berechtigt ist, ein solches Gutachten auszuschreiben und durchzuführen
- Frau Kreitmair entgegnet, dass eine Ausschreibung denkbar sei, welche sich bspw. an Forschungsinstitute richte
- Herr Dannies gibt die Überlegung ein, dass ggf. auch der TÜV hilfreich sein könne?
- Frau Kreitmair gibt die Frage ein, wie dann mit dem Ergebnis umgegangen wird? Auch wird durch sie der Wunsch geäußert, dass im Vorfeld eine gute Überlegung stattfinden müsse, wo und in welchem Umfang die Untersuchung stattfinden solle
- Frau Hoffmann bringt ein, dass eine Fassung existiere, die Defizite und Potenziale aufzeige für einen Zeitrahmen von insgesamt zehn Jahren
- Auch gibt sie ein, dass nachträgliche Forderungen von Seiten des Bezirksamtes gestellt werden können, wenn ein Bauträger die Bestimmungen zur Errichtung der Spielfläche missachte oder wenn diese Fläche nicht instandgehalten werden
- Herr Dannies fragt nach, was passiere, wenn der Bauherr die Anordnung nicht akzeptiert?
- Frau Hoffmann bringt ein, dass dann eine Bauanordnung ergehe
- Herr Dannies entgegnet, dass „große schwarze Schafe“ dass dennoch nicht akzeptieren
- Frau Kreitmair gibt zu bedenken, dass diese Diskussion sinnvoll sei, wenn der IST-Stand bekannt ist
- Frau Hoffmann benennt, dass in Berlin Mitte ein Defizit von insgesamt 86% privater Spielfläche vorhanden sei und diese Bereiche vordergründig betrachtet werden sollten
- Herr Götte äußert den Wunsch, dass bei der möglichen Untersuchung sowohl Quantität als auch Qualität in Augenschein genommen werden solle
- Frau Kreitmair ergänzt, dass geprüft werden müsse, ob die Spielfläche überhaupt vorhanden sei und in welchem Zustand diese dann ist
- Frau Hoffmann ergänzt ebenfalls, dass bei einer privaten Bebauung von Seiten des Bezirkes keine Abnahme erfolge. Hier werde oftmals von den Investoren lediglich eine Beratung eingeholt auf freiwilliger Basis
- Herr Dannies kommentiert, dass hier also keine gesetzliche Grundlage existiere? Bzw. wie werden diese geprüft und wie werden ggf. Sanktionen vollzogen?
- Herr Götte fügt hinzu, dass fachliche Diskussionen geführt werden müssen: was dürfen wir? Was müssen wir? Was müssen die Investoren? – hier seien verschiedene Interessenlagen vorhanden
- Wunsch KJB: Bitte um Übersicht der bereits erfassten privaten Spielflächen
- Ergänzung Frau Kreitmair: Dazu eine Bemerkung anfügen, welche Flächen bereits geprüft wurden

- Frau Reiser bittet darum, dass das Thema in die nächste Sitzung aufgenommen wird und die Diskussion fortgesetzt wird, wenn die Grundlagen vorhanden sind

zu 5. Themenspeicher

- KJBM wird gemeinsam mit Frau Reiser in der kommenden Sitzung Vorschläge zur Umstrukturierung der Spiplako einbringen, damit das Gremium wieder konstruktiv arbeitet. Hier wird v.a. die Geschäftsordnung grundlegend sein, auch die Teilnehmenden intensiver zu akquirieren und zu überlegen, wer wann gewinnbringend in das Gremium eingeladen werden sollte
- Herr Götte möchte gerne sehr konstruktiv wichtige anstehende Themen bewegen, bspw. Qualitätskriterien für Ausschreibungen
- Frau Kreitmair bringt die Themen: Parksport und Rasenflächen für Sport ein sowie die Anregung dieses Jahr rechtzeitig Planungslisten zu sichten und Prioritäten bzgl. Sanierungen zu diskutieren, ein
- Als weiteres Thema wird die Lärmschutzregelung auf Spielflächen eingegeben

zu 6. Aktuelle Anfragen/Hinweise

- Von Herrn Dannies wird der Zeppelinplatz als besonders gelungen gelobt, hier sei für alle Nutzer*innengruppen etwas dabei, leider fehlen öffentliche Toiletten
- Der Max-Josef-Metzger Platz wird allerdings bemängelt. Die Ausgestaltung passe nicht gut ins Stadtbild biete keine ausreichend vorhandenen Anreize fürs Spielen und Gemeinsamkeit

Die nächste Sitzung der Spielplatzkommission findet am 25.November 2019 im Rathaus Mitte im Raum 121 statt.